

StrAus-Zert e.V. Steinhausstraße 79 58099 Hagen

Steinhausstraße 79
D-58099 Hagen
Telefon 02331 / 3779593
Fax 3779594
Dipl.-Ing. Jürgen Heimsath

Aktuelle Information

Hagen, den 27.11.2006

Neue Begriffe im Bereich Verkehrszeichen, Änderung der DIN 67520, Änderung der Hinweise für die Wahl der Bauart, Einführung der TL VZ und TP VZ, Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen

Neue Technologien zur Verbesserung der lichttechnischen Eigenschaften von retroreflektierenden Materialien sowie die Einführung der harmonisierten europäischen Norm hEN 12899-1 im Jahre 2007 erfordern eine Anpassung der nationalen Normung in Deutschland sowie die Umstellung der Leistungsbeschreibung in Bezug auf neue Begriffe und Klassifizierungen.

Bauart	Dieser Begriff beschrieb bisher den konstruktiven Aufbau einer retroreflektierenden Folie sowie die lichttechnischen Eigenschaften (spezifischer Rückstrahlwert, Leuchtdichtefaktor und Farbbereich). Er wurde angegeben mit Typ 1, Typ 2, Typ 3. Dieser Begriff entfällt.
Bildträgersystem:	Konstruktion, die als Träger retroreflektierender Signalbilder eingesetzt wird (z.B. Flachschild, randverformter Bildträger, profilverstärkter Bildträger).
Reflexfolien-Aufbau	beschreibt den konstruktiven Aufbau der Reflexfolie (z.B. Aufbau A steht für eingebundene Glaskugeltechnologie, Aufbau B für eingekapselte Glaskugeltechnologie oder Aufbau C für eine mikroprismatische Ausführung).
Retroreflexions-Klasse	beschreibt die Mindestanforderungen an ein Material hinsichtlich des spezifischen Rückstrahlwertes R_A und wird mit RA1, RA2 und RA3 bezeichnet.
Farbort	Diese Eigenschaft wird in x-, y- Koordinaten nach DIN 6171-1 und DIN hEN 12899-1 angegeben und muss innerhalb der dort definierten Bereiche liegen
Leuchtdichtefaktor	Dieser Faktor gibt das Verhältnis der Leuchtdichte eines Reflexstoffes zur Leuchtdichte eines vollkommen mattweißen Materials an und muss die Anforderungen nach DIN 6171-1 und DIN hEN 12899-1 erfüllen.

Signalbild-Ausführung beschreibt den Reflexfolien-Aufbau, ggfs zusätzliche Leistungsmerkmale wie Antitau, Antigraffiti und die Art des Fertigungsprozesses, die der Hersteller anwendet und für die der Hersteller zertifiziert sein muss.

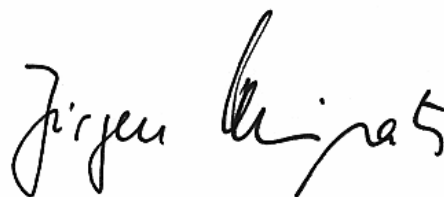
Die Abkoppelung des konstruktiven Aufbaus von den lichttechnischen Anforderungen ermöglicht die Anwendung von Mikroprismen-Technologie auch in allen Rückstrahlwertklassen. Damit werden konstantere Leistungsmerkmale erreicht, die bei der Glasperlen-Technologie auf Grund der Toleranzen in der Form der Glasperlen nicht erreichbar sind. Für die Entsorgung und der damit verbundenen Umweltbeanspruchung ist von Vorteil, dass bei der mikroprismatischen Ausführung der artfremde Baustoff Glas entfällt.

In 2007 wird die DIN hEN 12899-1 als verbindliche, europäische Norm eingeführt. Umgesetzt wird diese Norm durch die ebenfalls in 2007 erscheinenden TL-VZ und TP-VZ. Die Anpassung der DIN 67520 wird in diesem Jahr noch erfolgen. Die Anpassung der RAL-Güteeanforderungen erfolgt in 2007.

Aller Voraussicht nach sind ab 2008 alle Verkehrszeichen mit dem CE-Zeichen und dem RAL-Gütezeichen zu kennzeichnen. Diese Zeichen dokumentieren die Übereinstimmung des Verkehrszeichens mit den harmonisierten Anforderungen aus der DIN hEN 12899-1 und den nationalen Anforderungen aus der TL-VZ.

Unabhängig vom Erscheinungstermin der DIN hEN 12899-1 können bereits heute und sollten auch die neuen Begriffe in Leistungsverzeichnissen zur Beschreibung des Folienmaterials verwendet werden*. Als Beschreibung genügt die Angabe der Rückstrahlwert-Klasse und ggfs die Angabe bezüglich einer zusätzlichen Ausrüstung mit Antitau oder Antigraffiti. Die verbindliche Forderung nach dem RAL-Gütezeichen stellt sicher, dass ausschließlich von der BASt freigegebenes Material von einem für dieses Material zugelassenen Verarbeiter eingesetzt wird.

für Heute Ihr



Leiter StrAus-Zert
Leiter AK 3.2.2 Verkehrszeichen der FGSV

* Das bedeutet natürlich auch, dass Materialien, die unter die neue Terminologie fallen wie mikroprismatisches "Typ 2" Material und von der BASt zugelassen sind, bereits heute angewendet werden. Grundlage ist die PAS 1060 als Ergänzung zur DIN 67520-4 bis zu deren Neuerscheinung. Diese PAS kann beim Beuth-Verlag oder der Güteschutzgemeinschaft für Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen e.V., Steinhausstraße 79, 58099 Hagen bezogen werden.